wöchentliche Rachrichten.

Ro. 20.

. Sonntag ben 17. Mai 1835.

Gebrudt und verlegt bei 3. M. Lange.

Redafteur Dr. Ehienemann.

t Uhr ben. Die ein find in

einlaben.

be Vol. I. richtlich auf

rtchen foll

at. Ebriftian

bes Gericht.

erftorbenen ge in ben eichen bas r No. 267 ftoßenben en; barauf et

tiag um 9
nen herrn den, ale:
ideeridees
nes hause
anbubren,
aare Babe

c. Nachs chafelichen hen, Was n, Eifens Rollblats eich baare Raufluftis

euder,

bet bem

, wirb in

Sagesbegebenbeiten. Inland. Um I. Dai Mittage bor 3 Uhr bils bete fich bei einem Mordwestwinde, gerade an ber Stelle, wo bie Dofel fich mit bem Rheine verbins bet, eine Binbhofe, welche gleich ober bem Baffer bie Biertel, Breite bes Rheines einnahm, und ale eine bobe Wafferfaule, fpig borlaufenb, jum Firmament hinanftrebte. Nachbem biefelbe im ftarffen Wirbel ungefahr gehn Minuten auf bem Baffer gefreifet batte, pralite fie am Ehrens breitfteiner Ufer gegen bas Land, verwandelte fich ba in einen Stanbwirbel, entwurgelte einige Baus ba in einem Staubwirbel, entwurgelte einige Gaus me, und trieb eine Partie Walche boch in die Luft, über ein haus fort. Auch Lhuren und Kenster wurden ausgerissen und fortgeschleubert. Un dem vor der Moselbrucke, an der Mundung der Mosel in den Rhein, liegenden hause des Gerbermeisters J. D. Munch, scheint die Windbose entstanden zu seyn. Sie hob das Dach auf, und führte es hoch in die Luste; es siel 44 Schritte vom Hause nieder. Die davon abgesonderten Schiefterstücke famen 1/4. Stunde weit davon zur Erde. Auf dem Speicher wurden die Wande auseinandergebrückt und theils murben bie Banbe aufeinandergebruckt und theils weife fortgeichleubert, gefchloffene Benfter aufges riffen und mit weggenommen. Bon ben aufgefpanns ten Dauten, wobon jebe mit bem Rahmen 43 Pfb. wiegt, bie theils in bie Mofel, theils in ben Rhein geworfen wurden, find nur einige wieber aufgefuns ben, fonftiges hausgerath, bas fich auf bem Spei, der und im Garten befand, ift berichwunden, fo bag ber baburd bem, icon fruber burch Unglud beimgesuchten, Familienvater entftanbene Schaben auf 150 Chaler gefcatt wird. Bemerfenswerth tft, bag bie Binbhofe an ber Berffatte bas gens fer aufriß, und einen feft eingefegten Pfoften bers ausjog, ohne bag bie baneben befchaftigten Urbeis ter nur einmal einen Luftjug mahrgenommen bats ten. Ein bom Felbe nach Reuenborf mit einem Tragforb auf bem Ropfe juructfebrenbes Bauers mabchen wurde bon ber Windhofe ploglich aufger boben, bod, jum Glud, bon einem neben ibm gebenben ganbmanne fesigebalten und bei Geite ges worfen. Der Tragforb jedoch wurde eine Biertels flunde weit mit weggeriffen und fiel in den Abein. Ein startes Gewitter mit Sagelfdlag und großem Regenguß folgte unmittelbar auf Diefe Raturerfcheis nung. - Mm 29. b. DR. murbe in Cobleng ein Bers

bafteter eingebracht, ber, wie man fich ergable, folgenden Berbrechens befculdigt wird. Gin gu Raiferseich wohnender Burger ichulbete ibm eine unbebeutenbe Gumme Gelbes, befriebigte aber ben Glaubiger nicht, trop oftere gefchebener forberung. Der Glaubiger verlangte feinen Schuldner por bem Bimmer ju fprechen, und ermahnte ibn bort an bas rudflandige Geld, beibe fehrten bann in bas 3ims mer jurud und festen fich friedlich gu Tifche. Dioge lich rief ber Schuldner um Sulfe, und verfchied mit ben Borten, fein Unterleib fep ihm burd ein Meffer aufgeriffen. Der Glaubiger, welcher ihm gegenüberlaß, und beffen Ruf überhaupt nicht jum Beften mar, murbe fogleich verbaftet. — Ein Mublenbefiger in ber Gegend von gobau fam furge lich in Unterfuchung und Saft, weil er aus Unbors fichtigfeit Beranlaffung ju einem Unglud gegeben batte. Bon ber Jagb jurudgefebrt, batte er namlich bie gelabene glinte in eine Ede bes Dubs lenflure geftellt und ihrer nicht weiter gebacht; ein junger Rußiggänger fand fle bort, legte bamit auf Jemanden an und erichos ibn. Babrend ber Rubs lenbefiger in haft faß und man ibn mit balbiger Entlasung troffete, ließ feine junge lebensluftige Frau fich berleiten, mit einer Freundin auf das Eis ju geben, und bort mittelft eines Stoffs folittens fich fabren ju laffen. Beibe Frauen ges noffen bas Bergnugen febr lange, bis fie unvorfichs tig eine bunne Stelle berührten und berfanten. Die Mullerin fam gwar wieber gum Borfchein und mure be beransgezogen, gab aber in folge bes Schrefe fens und ber Erfaltung balb ihren Geift auf. mehrere unmunbige Rinber beweinten - megen eines unbedeutenden Unlaffes - ben Berluft beiber Meltern, bis bie Gnabe bes Monarchen, in Bes tracht bes vorwaltenben Unglucks, ihnen ben Bas ter wieder gab. — Aus Berlin beift es unter bem 8. Mat: "Eine hiefige Sausbefigerin bale fich feit mehreren Jahren eine fleine Angabl von Suhs neen, unter welchen in jedem Frubjahr einige gu bruten anfangen, und swar auf bemfelben Boben, auf bem die jahme Saustage, ebenfalls feit einigen Jahren, in jedem Frubjahre ihre Jangen aufgicht. In Diefem Monate ift bie gute Rachbarfchaft unter biefen Thieren aber fo groß geworben, baß eine Benne in bemfelben Raften bon etwa 4 Quabrate Buß Blache und auf bemfelben Beulager brutet,